

Protokoll über die gemeinsame Sitzung der Fachausschusses „Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Inneres“ und „Verkehr, Umwelt und Häfen“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 11.03.2026 im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen - na', kleiner Sitzungsraum („Insti“), Beim Ohlenhof 19, 28239 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Nr.: XIV/02/26

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Ute Pesara (beides)
Tobias Stehle (beides)
Dieter Winge (Verkehr)
Martin Reinekehr (Bau)
Arndt Overbeck (Verkehr)
Pierre Hansen (vertr.,
Verkehr)

Sachk. Bürger

Peter Ullrich (beides)
Sven Schulte (Bau)
Thorsten Schildt (Bau)
Anne Hölting (vertr., Bau)

Vertreter § 23.5

Verhindert sind:

Hanspeter Halle (Bau)
Timm Brethauer (beides)
Yakup Celik (beides)
Johannes Busker (Verkehr)

Gäste:

Jörn Kück / Abteilungsleiter Bremen der „Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/26 vom 21.01.2026

TOP 3: Aktueller Stand zum Ausbau A281 (Wesertunnel)
dazu: Vertreter der DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 6: Entscheidungen und Mitteilungen in Bauangelegenheiten

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit der Gremien wird ab TOP 4 festgestellt, die Tagesordnung in der vorgelegten Form z.K. genommen.

Für den Themenspeicher merken die Gremien vor:

- Verstetigung der Spielstraße am Liegnitzplatz (dazu: Esther Rumohr / Leitung Anwohnertreff im Liegnitzquartier).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/26 der gemeinsamen Sitzung von FA „Bau Wohnen, Stadtentwicklung und Inneres“ und FA „Verkehr, Umwelt und Häfen“ am 21.01.2026

Das o.a. Protokoll wird nach Herstellung der Beschlussfähigkeit mehrheitlich (bei einer Enthaltung) genehmigt.

TOP 3: Aktueller Stand zum Ausbau A281 (Wesertunnel)

Herr Kück referiert die jüngsten Entwicklungen rd. um den Wesertunnelbau anhand einer computergebundenen Präsentation (Anlage).

Die Kostentaxation beläuft sich nach gegenwärtigem Stand summa summarum auf rd. 1 Mrd. Euro.

Die sechs Tunnelsegmente á 120 x 20m, welche in sehr aufwändigem Verfahren aus Bremerhaven weseraufwärts antransportiert wurden, sollen den Planungen zufolge eine sehr flache Gradienten ausbilden. Dennoch ist der Tunnel sehr kurz konzipiert und tritt nach der Weserquerung auf Seehausener Seite sehr schnell wieder an das Tageslicht.

Die Frage nach der Herkunft sehr intensiver Rammgeräusche um die Jahreswende sowie einem bereits seit Jahren bemerkbaren durchdringenden Brummtönen, der bislang nicht lokalisierbar war, lässt sich weder auf die Spundwandarbeiten noch auf das Abpumpen von Weserwasser aus dem Einschwemmkanal beziehen. Die dortigen Arbeiten währten nur wenige Monate und können in den fraglichen Zeiträumen somit nicht aufgetreten sein.

Eine gewisse Staubentwicklung in der warmen und trockenen Sommerzeit wird als unvermeidbare Beeinträchtigung für die Anwohnerschaft, insbesondere in Wohngebieten rechts der Weser, eingeräumt.

Für eine öffentliche Beauftragung wird die weitgehende Einhaltung des Zeitplanes als positiv hervorgehoben. Bereits Mitte 2027 wird die Absenkung der Röhrenelemente, die zum Schutz gegen Tideneinflüsse zurzeit in den Hafenanlagen eingelagert sind, Gestalt annehmen. Einschließlich der Restarbeiten – u.a. Zubehör, Sicherheitstechnik, und brandschutztechnischer Abnahme – ist eine Freigabe der Strecke für Ende 2030 geplant.

Einer Verkehrsprognose nach werden sich in beiderlei Richtungen pro Tag rd. 40.000 Fahrzeuge des Güter- und Personenverkehrs bewegen.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

FA Bau:

Hierzu liegt nichts vor.

FA Verkehr:

- Ortstermin mit dem ASV unter Hinzuziehung von betroffenen Anwohnern zur „Elterntaxen“-Problematik an der Fischerhuder Str./Morgenlandstr. Der Ortstermin soll nach Möglichkeit noch vor den Osterferien im Beisein des zuständigen Sachbearbeiters des ASV sowie der Polizei anberaumt werden.
- Ein für notwendig erachteter Ortstermin zur möglichen Schließung des Alten Winterweges auf Höhe des Grünzuges West (geltende Beschlusslage des FA „Verkehr“) wird für die Zeit nach Fertigstellung des Westbades in Aussicht genommen.
Kenntnisnahme.

- Nachbesprechung zum Sammelantrag „Auf den Hunnen“ etc.:
Mitteilung des ASV zum Antrag auf entschleunigende Maßnahmen (Bake mit Sperrfläche):
„Gem. § 45 Abs.9 StVO dürfen Verkehrszeichen, auch die geforderte Bake in der Straße ‚Auf den Hunnen‘, nur angeordnet werden, wenn sie aufgrund der besonderen Umstände zwingend erforderlich sind. In der Örtlichkeit wurde seit 2016 kein Unfall mit Personenschaden verzeichnet. Das zwingende Erfordernis ist daher nicht gegeben. Die Sperrfläche mit Bake muss daher abgelehnt werden.
Die 2024 entfernten Sperrpfosten an der Kurve ‚Dohlenstraße‘ / ‚Reiherstraße‘ können nicht wieder errichtet werden. Die Feuerwehr gibt zu bedenken, dass selbst herausnehmbare Pfosten zu längeren Rettungszeiten führen. Die Bremer Stadtreinigung merkt an, dass die Entfernung der Sperrpfosten die Abfuhsituation entscheidend verbessert hat. Da nicht ausreichend Platz zum Wenden besteht, würde eine Wiedereinrichtung der Poller dazu führen, dass die Abfuhrfahrzeuge weite Strecken rückwärtsfahren müssten. Die Forderung nach der Wiederaufstellung der Sperrpfosten ist daher abzulehnen.“
Der Fachausschuss beschließt im Ergebnis einer Aussprache mit Anwohnern, die Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) an die Straße „Auf den Hunnen“ zu verlegen, um valide Ergebnisse über etwaige schnelle Durchfahrten zu erhalten, die wiederum als Ausgangspunkt für ortspolitische Forderungen nach baulichen Einrichtungen zur Geschwindigkeitsreduzierung dienen können.
Die Beschlussfassung zur Verlagerung der GMT erfolgt einstimmig.
- Bürgerantrag Maßnahmen gegen schnelle Durchfahrten am Halmerweg: Die von Bürgern beanstandeten schnellen Durchfahrten lassen sich aus ortspolitischer Sicht nicht bestätigen. Die zahlreichen im Straßenraum abgestellten Fahrzeuge führen nach Beobachtung der Ortspolitik vielmehr zu einer Verengung der Fahrbahn, die von vorneherein zu einer Entschleunigung beitragen. Bauliche Maßnahmen bzw. eine Aufstellung der GMT werden nicht für notwendig erachtet. Kenntnisnahme.
- Bürgerantrag Schnelle Durchfahrten Lindenhofstraße: Ähnlich wie am Halmerweg verhält es sich auch hier: Die Möglichkeit, Durchfahrten mit überhöhter Geschwindigkeit zu halten, wird von Fachausschussmitgliedern, darunter einem direkten Anwohner, nicht gesehen. Bauliche Anlagen zur Entschleunigung des Kraftfahrzeugverkehrs werden daher nicht befürwortet. Kenntnisnahme.
- LED-Werbetafel (Überwiesen aus der Beiratssitzung v. 25.02.2026):
Die nochmalige Überprüfung durch die Untere Bauaufsichtsbehörde hat zum Ergebnis, die Vorbehalte des Beirates gegen das Projekt (Lichtverschmutzung, Ablenkung des Verkehrs) als sachfremde Erwägungen zurückzuweisen. Kenntnisnahme.
- Grüne Dockstraße Fahrradweg/Gehweg: Es wird bemängelt, dass der Radweg an der Königsberger Straße mit Hindernissen gesäumt ist und es zu Nutzerkonflikten mit den Besuchern des angrenzenden Spielplatzes kommen könnte. Eine IEK-Neubepanung des Areals wird angeregt.
Kenntnisnahme.

Bereits per Umlaufverfahren oder durch Sprecherin Fachausschuss entschieden bzw. Kenntnisnahme:

- Beteiligung Träger öffentlicher Belange zu Anpassung von Nebenanlagen
Pulverberg – mehrheitliche Zustimmung im Umlaufverfahren.

- Anhörung der Maßnahmen in der Leuthener Str. nach Überprüfung der Rettungssicherheit Stufe 2 – Kenntnisnahme Sprecher FA „Verkehr“.
- Beteiligung Träger öffentlicher Belange zum Kanalprojekt „Inliner 2024 Paket 4“ – Kap-Horn-Straße – Kenntnisnahme Sprecher:innen FA „Verkehr“ und FA „Bau“.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Parksituation Morgenlandstr./Gröpelinger Heerstr.: Anhaltende Beschwerdelage zu starkem Parkdruck und entstehenden Verkehrsstaus im Einmündungsbereich in den frühen Abendstunden (insbesondere wegen der zahlreichen Restaurantbesucher während der Ramadan-Zeit); es ergeht der Hinweis, dass es sich um eine Überwachungsaufgabe handelt. Demgemäß hat die OA-Leitung das Ordnungsamt/Bereich „ruhender Verkehr“ mit der Bitte kontaktiert, sich der Sache anzunehmen.
- Amselstraße: Herstellung der Rettungssicherheit durch Einrichtung einer absoluten Halteverbotszone (VZ. 283): Information an Anwohnerinnen durch das ASV in Vorbereitung der Maßnahme im Frühling/Sommer 2026.
- Stellungnahme des Umweltressorts zum Beschluss des FA „Verkehr und Umwelt“ v. 21.01.2026 "Strategische Umweltprüfung": Hinweis darauf, dass keine Hinweise auf eine regelmäßige Überschreitung relevanter Grenzwerte nach der TA „Lärm“ zu verzeichnen sind und daher ein Einschreiten der Gewerbeaufsicht nicht in Betracht kommt.

Antworten weiterer adressierter Ressorts werden folgen. Kenntnisnahme.

Vorsitz/
Protokoll:

Sprecherin FA „Bau“:

Sprecher FA „Verkehr“:

- Ingo Wilhelms - - Ute Pesara -

- Tobias Stehle -

